

Schweizerische Botanische Gesellschaft / Société Botanique Suisse : Jahresbericht 1994 des Präsidenten

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Botanica Helvetica**

Band (Jahr): **105 (1995)**

Heft 1

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schweizerische Botanische Gesellschaft/ Société Botanique Suisse

Jahresbericht 1994 des Präsidenten

Wissenschaftliche Aktivitäten

Im Rahmen der 174. Jahresversammlung der SANW in Aarau wurde am 7. Oktober 1994 von der Schweizerischen Botanischen Gesellschaft zusammen mit der Schweizerischen Pflanzenphysiologischen Gesellschaft ein Symposium zum Thema „Botanische Fakten für die Politik“ veranstaltet (Organisation: Prof. Dr. Bernhard Schmid, Institut für Umweltwissenschaften der Universität Zürich). Dabei wurden folgende Vorträge gehalten:

- PD Dr. Rolf Rutishauser und Dr. Edwin Urmi, Institut für Systematische Botanik der Universität Zürich:
Wozu brauchen wir die Grundlagenforschung an systematisch-botanischen Hochschulinstituten?
- Raoul Palese, Nicolas Wyler und Prof. Dr. Rodolphe Spichiger, Conservatoire et Jardin Botaniques de la Ville de Genève:
Mise à disposition des données biologiques du canton de Genève grâce à un système d'informations géographiques.
- Dr. Herbert Blum, Institut für Pflanzenwissenschaften der ETH:
Auswirkungen von CO₂-Anstieg und Klimaänderungen auf Ökosysteme und auf deren Kohlenstoffhaushalt.
- Dr. Beat Keller, Eidgenössische Forschungsanstalt für Landwirtschaftlichen Pflanzenbau, Zürich Reckenholz:
Pflanzenzüchtung und Gentechnik: Neue Möglichkeiten für eine ökologische Produktion.
- PD Dr. Heinz Müller, Eidgenössische Forschungsanstalt für Obst-, Wein- und Gartenbau, Wädenswil:
Unkräuter: tolerieren oder bekämpfen?

Drei dazu eingeladene Politiker und Politikerinnen brachten Voten zu den Vorträgen an:

- Prof. Dr. Gian-Reto Plattner, Ständerat, Basel-Stadt
- Gisela Sommer, Großrätin, Aargau
- Dr. Marie-Louise Voser, Kantonsrätin, Zürich

Im Sommer 1994 organisierte Herr K.-H. Richle, Steckborn, zwei gut besuchte Exkursionen: am 29. Mai ins Randengebiet bei Merishausen und am 19. Juni ins Etwiler Riet.

Die 1993 gegründete (und durch die SBG mitfinanzierte) Stiftung „Zentrum des Daten-Verbundnetzes der Schweizer Flora“ (ZDSF) nahm ihre Arbeit am 1. März 1994

mit zwei halbamtlichen Mitarbeitern auf (Raoul Palese, Genève, und Daniel-Martin Moser, Bern). Vorbereitungen für eine Check-list der Schweizer Flora und für eine Neuaufnahme der „Fortschritte der Schweizerischen Floristik“ wurden getroffen. Eine erste Lieferung der „Fortschritte“ ist zur Publikation für 1995 vorgesehen.

Die „Schweizerische Kommission für die Erhaltung von Wildpflanzen“ (SKEW) (die von der SANW über die SBG mitunterstützt wird) arbeitete Empfehlungen zur Gewinnung und Verwendung von standortgerechtem Saat- und Pflanzgut für die Begrünung von ökologischen Ausgleichsflächen und für die Neubepflanzung von Straßen- und Bahnböschungen sowie Planierungsflächen aus. Ferner hielten die SKEW und die „Schweizerische Kommission für die Erhaltung von Kulturpflanzen“ (SKEK) am 1. September 1994 in Bern eine Pressekonferenz ab, die lebhaftes Medienecho fand.

Publikationen

Wie üblich erschienen zwei Hefte der *Botanica Helvetica*, Bd. 104, (Heft 2 erst im Februar 1995).

Administrative Aktivitäten

Die Hauptversammlung fand am 7. Oktober 1994 statt. Die Gesellschaft zählte dann 668 Mitglieder. Seit der Hauptversammlung von 1993 waren sechs Mitglieder verstorben, 21 ausgetreten und 19 neu aufgenommen worden.

Peter K. Endress